



Berlin, 10. Februar 2011



Franz Thönnies MdB
Parlamentarischer Staatssekretär a.D.
Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 71128, Telefax: 030 227 76828

Projektskizze

„FBQ - Fördern – Bilden – Qualifizieren“ beim Bau der Fehmarnbeltquerung

- Am 26. März und am 18. Juni 2009 haben die Parlamente Dänemarks und Deutschlands eine positive Entscheidung zum Bau einer Querung des Fehmarnbelts beschlossen. Mit diesen wichtigen Entscheidungen wurde eine gute Grundlage für das weitere Zusammenwachsen zwischen beiden Ländern sowie im nordeuropäischen Raum geschaffen. Brücken und Tunnel sind neben Fährlinien und dem Luftverkehr die zentralen Verbindungen zwischen Ländern, die durch Gewässer getrennt sind. Aber alle Verbindungen brauchen als stabile Fundamente das gute, kulturelle Zusammenleben der Menschen. Dabei erhalten zunehmend grenzüberschreitende Arbeitsmärkte eine besondere Bedeutung. Wir sehen dies zwischen beiden Ländern in der Region „Sønderjylland/Schleswig-Flensburg“.
- Zentraler Bestandteil der beigefügten Projektskizze ist die gemeinsame Berufsausbildung von dänischen und deutschen Jugendlichen nach dänischem und deutschem Ausbildungsrecht inklusive der Vermittlung beider Sprachen sowie Englisch im Zuge des Baus der Fehmarnbeltquerung.
- Bei dem zu erwartenden Einsatz von ca. 7.000 Arbeitskräften während der Bauphase wird vorgeschlagen, in dieser Zeit zwischen 600 – 800 junge Dänen und Deutsche beim Bau der Querung auszubilden und die Abschlussprüfung nach dänischem und deutschem Recht ablegen zu lassen.

- Integriert werden könnte ebenso eine überschaubare Zahl Jugendlicher aus den Baltischen Ländern.
- Eine zusätzliche Förderung ließe sich mit Sicherheit aus europäischen Mitteln wie z.B. dem Europäischen Sozialfonds, der EU-Baltic-Sea-Strategy und anderen Programmen ermöglichen.
- Zur Umsetzung wird die Gründung einer Ausbildungs- und Qualifizierungsgesellschaft erwogen, bei der die Auszubildenden eingestellt werden und die während der Bauzeit die 3 ½ -jährige Ausbildung in allen eingesetzten Gewerken und Unternehmensbereichen in der Gesellschaft und bei den beim Bau der Querung eingesetzten Unternehmen organisiert.
- Vorzugsweise soll die Ausbildung der jungen Menschen in Kooperation mit den deutschen und den dänischen Handwerks- und Industrie- und Handelskammern gestaltet werden, da das Ziel besteht die Jugendlichen durch eine bilinguale Ausbildung für den deutschen und den dänischen Arbeitsmarkt zu qualifizieren.
- Das Ziel des Projekts „FBQ – Fördern – Bilden – Qualifizieren“ im Zuge einer festen Fehmarnbeltquerung ist eine Stärkung der sozioökonomischen Verhältnisse in der Region durch die Nutzung der Wachstumseffekte, die sich aus dem Bau der Querung ergeben. Für das Projekt „FBQ“ steht vor allem die Zukunft der jungen Menschen in der Fehmarnbelt-Region im Vordergrund. Deshalb beinhaltet das Projekt die länderübergreifende Ausbildung von Jugendlichen. Die expliziten Ziele der Initiative lauten:
 - Länderüberschreitende Berufsausbildung und Qualifikation mit dem Ergebnis einer multifunktionalen Qualifikation und internationalen Einsatzmöglichkeiten mit beidseitig der Grenze in Dänemark und Deutschland anerkannten Lehrzertifikaten. Hohe Mobilität durch Mehrsprachlichkeit und mehrkultureller Kompetenz.
 - Nachwuchsausbildung in qualifizierten Berufen für die länderübergreifende neue gemeinsame Wirtschaftsregion.
 - Verbreitung dänischer und deutscher Ausbildungsstandards in der Ostseeregion
 - Stärkung der Kooperation der Ausbilder verschiedener Nationalitäten.
 - Transfer von Wissen und Kompetenzen sowie Stärkung von Zusammenarbeit.
 - Gegenseitige Anerkennung von Berufsabschlüssen.
 - Einmaliges gemeinsames Gesellenstück „Die Fehmarnbeltquerung“.
 - Qualitativ hochwertige Ausbildungs- und Arbeitsplätze.
 - Eine gut ausgebildete, flexible und mobile Arbeitnehmerschaft sowie ein hoher Grad an Inklusion.
 - Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und der Attraktivität der Region durch ein hohen Beschäftigungsgrad.